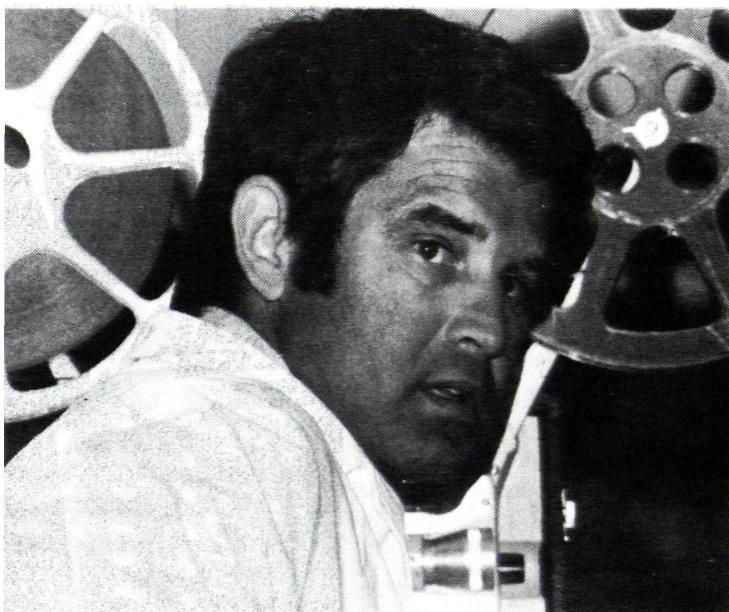


beobachtete Arten wieder aufgefunden. Sein besonderes Interesse galt der Wanderfalterforschung. So arbeitete er durch viele Jahre hindurch mit Karl Mazzucco in der Wanderfalterforschungsstation am Weißsee im Stubachtal zusammen und übernahm nach dem Tode Mazzuccos die Forschungsstelle für Falterwanderungen am Haus der Natur. Große Verdienste erwarb sich Embacher auch beim Aufbau der neuen Landes- sammlung von Schmetterlingen am Haus der Natur, die nach neuesten wissenschaftlichen Gesichtspunkten geordnet wurden und 300 Sammelkisten mit 60.000 Schmetterlingen umfaßt.

Die Ergebnisse seiner Forschungen wurden bereits in mehreren beachtenswerten wissenschaftlichen Publikationen niedergelegt.

Den **Eduard-Paul-Tratz-Preis 1980** erhielt **Prof. Dr. Friedrich Seewald** gemeinsam mit **Mag. Walter Schöpfer**.

Prof. Fritz Seewald war durch viele Jahre hindurch aktiver Höhlenforscher und Mitarbeiter des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg. Hier widmete er sich besonders höhlenzoologischen Forschungen. Sein Hauptinteresse galt jedoch in den letzten Jahren der Erforschung der Regenwurmfauna des Bundeslandes Salzburg, die er im Rahmen einer Dissertation an der Innsbrucker Universität durchführte. Die Ergebnisse dieser umfangreichen faunistisch-ökologischen Arbeit, die er nunmehr auf ganz Österreich ausdehnen will, liegen bereits in einer Publikation vor. Sie stellt einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis unserer Landesfauna dar. Seewald war 1973 auch Mitglied der Salzburger Eismeer-Tauchexpedition an die Nordwestküste Spitzbergens, die für das Haus der Natur beachtenswerte Ergebnisse erbrachte.



Prof. Dr. Fritz Seewald